



Unsere Kirche
St.-Peter- und-
Paul
in Döhlau



Kirchenführung

Eine interessante Bereicherung unseres Gemeindelebens ist die Bereitschaft von unserem Gemeindeglied Loni Reißer, Kirchenführungen anzubieten.



Sie hat uns folgendes geschrieben:

„Nach einem Gästeführerkurs, den ich in Hof absolviert habe, kam mir die Idee, eine kleine Führung durch und um das Kleinod, die St. Peter und Paul-Kirche in Döhlau zu machen. Zusätzliche Hilfe bot mir die umfangreiche Recherche von Herrn Edlmann aus seiner Chronik der Gemeinde Döhlau. So kann ich den Teilnehmern doch vielleicht einiges erzählen, was sie noch nicht wissen und freue mich immer wieder darauf dies zu tun.“

Wir freuen uns, dass durch unsere Kirchenführerin interessierten Teilnehmern die Bedeutung unserer Kirche nähergebracht werden kann und bedanken uns für Ihren Dienst.

Die Entwicklung der Pfarrei Döhlau

(ein kurzer historischer
Abriss)

Die heutige **Döhlauer Kirche** wurde *um 1445* durch **Hans Rabensteiner dem Älteren** als Schlosskapelle erbaut. Sie findet 1446 Erwähnung im Hofer Pfarrbuch. Die Kapelle gehörte zur St. Lorenzkirche in Hof, die Mutterkirche für das gesamte Regnitzland war. Dort amtierte der Oberpfarrer oder Pleban. Ihm zur Seite standen drei Kapläne, von denen der eine an St. Michael, der zweite an St. Lorenz und der dritte als so genannter Landreiter bei den außenliegenden Gemeinden tätig war. Hinzu kamen noch sechs Vikare, von denen einer auch in Döhlau wirkte.

Bei kirchlichen Trauungen war dem Pfarrer ausdrücklich das Recht zur Teilnahme am Hochzeitsmahl eingeräumt. Der Kaplan hatte das Verwaltungsrecht über die Kapelle, ohne den Oberpfarrer hören zu müssen. Zur Kapelle stifteten die **Rabensteiner** auch einen karg ausgestatteten Bauernhof, dessen Einkünfte zur Entlohnung des Kaplans verwendet wurden.

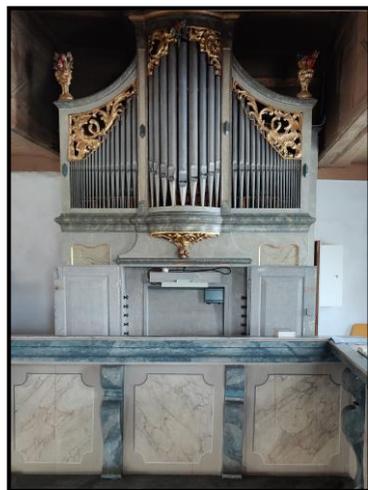
1529 führte **Markgraf Wolfgang Georg der Fromme** im hiesigen Raum die Reformation durch. Döhlau wurde noch im gleichen Jahre zur Pfarrei erhoben und **Wolfgang Knoll**, der zuletzt als katholischer Kaplan die Gemeinde betreut hatte, wurde der erste evangelisch-lutherische Pfarrer. Nach den Aufzeichnungen gehörten zur Pfarrei noch die kleinen Gütchen Wustuben, Stelzenhof, Moschenmühle und Eppenreuth. Sie wurden dann im Laufe der Zeiten zur Finanzierung von größeren Renovierungsarbeiten verkauft.

Um 1650 kam das Geschlecht derer **von Pühel** nach Döhlau und **Johann Christoph von Pühel** wurde ein eifriger Förderer der Pfarrei. Er ließ die Kapelle zur heutigen Kirche ausbauen. 1672 erhielt er das Patronatsrecht.

Unter den **Herren von Pühel** wurden auch die sozialen Verhältnisse verbessert. Das Einkommen der Pfarrer, im Visitationsprotokoll von 1572 noch mit 60 Gulden jährlich angegeben, wurde erhöht und damit auch die Verweildauer verlängert. Lange Zeit hatten Gefahren, Hunger und Entsaugung zum Alltag der Stelleninhaber gehört.

Im Jahre 1680 stifteten die **von Pühels** den **barocken Kanzel-Altar**, vermutlich Egerer Herkunft, der im ganzen Hofer Land kein Gegenstück hat. Die in ihm enthaltene Abendmahlsgruppe wird dem Hofer Künstler **Knoll** zugeschrieben.

Der vogtländische Organist und Orgelbauer **Adam Heinrich Gruber** erhielt 1709 den Auftrag zur Erstellung einer Orgel. Zusammen mit **Friedrich Heidenreich** schuf er eine echte Kostbarkeit. Zu ihrer Aufstellung musste eine Einbuchtung an der Kirchendecke erfolgen. Das Instrument wurde zuletzt 1990 vollständig überholt und restauriert und stellt die **letzte erhaltene Barockorgel des Hofer Umlandes** dar.



Im letzten Jahrhundert blieb, wie viele andere Gemeinden, auch Döhlau nicht von der Ablieferung seiner **Glocken** für Kriegszwecke verschont. Aber bereits 1949 konnten drei neue Glocken durch **Kirchenrat Nicol** geweiht werden. Zwei hatte **Eberhard von Waldenfels** gestiftet, eine die **Gemeinde**.

Im Sommer 1965 kam eine vierte hinzu, die gemeinsam von **Eberhard von Waldenfels** und der **politischen Gemeinde** finanziert wurde. Die Glocken hängen im neuen Glockengestühl und werden mittels einer modernen Läuteanlage bedient. Am Palmsonntag 1956 wurde das Mittagläuten vom Bayerischen Rundfunk übertragen.

Die St.-Peter-und-Paul-Kirche

Gewidmet ist die Kirche den **Heiligen Petrus und Paulus**, deren würdige Apostelgestalten rechts und links vom Altar angebracht sind. Sie dürften aus dem Altar der früheren Kapelle stammen. An den Seitenwänden sind zwei **Kindergrabsteine** für **Georg Friedrich Rabensteiner** (1618) und **Anna Elisabetha Rabensteiner** (1620) sowie der Grabstein für **Dorothea von Pühel** (1689) zu sehen.

Links vom Altar hängt ein **Ölgemälde**, welches **Pfarrer Kaspar Rudolphi** darstellt, der 1651 – acht Tage nach seiner Hochzeit – starb. Das Bild mit gereimter Widmung stiftete seine Frau.

Daneben hängt das **Familienwappen** derer **von Pühel**. Rechts und links über dem Altar sind zwei **weitere Familienwappen** angebracht, und die Mitte ziert eine **Darstellung des Auges Gottes** in Strahlenglorie. Zu sehen ist auch das **Vortragekreuz**, das laut Inschrift von **Amalia Dorothea Ursula von Pühel** gestiftet wurde.

Die Rundfenster sind mit **Familienwappen** der **Familie von Waldenfels** verziert. In der **Herrschaftsloge** ist ihr **Familienwappen** zu sehen. Am Eingang der Kirche ist der Grabstein von **Pfarrer Matthäus Christoph Augustin Ulmer** angebracht, der von 1747 bis 1761 segensreich in Döhlau gewirkt hatte.

Pfarrer

Die Namen der Döhlauer Pfarrer seit Erhebung des Ortes zur Pfarrei im Jahre 1529 sind überliefert. Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, dass ***Pfarrer August Kirschner*** von 1946 bis 1975 der 43. Amtsinhaber und zugleich jener mit der längsten Dienstzeit war. Ihm folgte ***Pfarrer Wolfgang Reichelt*** von 1976 bis 1988. Mit ***Pfarrerinnen Brigitte Rothgänger*** hatten wir – 462 Jahre nach der Reformation – von 1988 bis 1999 den 45. und zugleich ersten weiblichen „Pfarrherren“.

Von 2001 bis 2003 verrichtete ***Pfarrer Arne Langbein*** seinen Dienst hier in Döhlau. Von 2006 bis 2012 ***Pfarrer Winfried R. Pidun***. Von 2013 bis 2020 ***Pfarrer Franz Giegold***.

Derzeitige Amtsinhaberin ist seit 2023 ***Gemeindereferentin Miriam Zapf***. Zum 01.01.2024 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Kirchengemeinden Döhlau und Oberkotzau zur ***neuen Pfarrei Oberkotzau-Döhlau***. Am 1. März 2024 trat ***Pfarrer Frank Tauer*** seinen Dienst in Oberkotzau an und gemeinsam mit Miriam Zapf leiten sie nun die Geschicke der neuen Pfarrei.
